

# Kursbeschreibungen

## B.A. Soziale Arbeit

Dieses Handbuch beinhaltet Kursbeschreibungen für Kurse, die im Bachelorprogramm Soziale Arbeit angeboten werden. Für weitere Details bezüglich ECTS und Prüfungsleistung nutzen Sie bitte unsere Orientierungshilfe.

### Inhaltsverzeichnis (mit STRG + rechtem Mausklick direkt zum Abschnitt scrollen)

1. und 2. Semester (Einsteiger Level) .....	3
Modul 1: Propädeutik, Geschichte und Theorie Sozialer Arbeit .....	3
Modul 2: Handlungsmethoden I .....	3
Modul 3: Arbeitsfelder, Zielgruppen und Organisationen Sozialer Arbeit .....	3
Modul 4: Fachenglisch .....	4
Modul 5: Rechtliche Grundlagen I .....	4
Modul 6: Gesellschaft, Gesundheit und Soziale Arbeit .....	4
Unit 1: Soziologische Grundlagen .....	4
Unit 2: Politologische und sozialpolitische Grundlagen Sozialer Arbeit .....	5
Unit 3: Sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Grundlagen Sozialer Arbeit .....	5
3. und 4. Semester (Mittleres Level) .....	6
Modul 7: Diversity Studies .....	6
Modul 8: Forschungsmethoden in der Soziale Arbeit .....	6
Modul 9: Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit .....	6
Modul 10: Pädagogische Grundlagen Sozialer Arbeit .....	7
Modul 11: Kultur – Ästhetik – Medien .....	7
Modul 12: Handlungsmethoden II Schwerpunkt Beratung .....	7
Modul 13: Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit II .....	7
Modul 14: Internationale Soziale Arbeit, Sozialökonomie und Sozialmanagement .....	8
Unit 1: Internationale Soziale Arbeit .....	8
Unit 2: Grundlagen der Sozialökonomie und des Sozialmanagements in der Sozialen Arbeit ....	8
Unit 3: Vertiefung der Sozialökonomie und des Sozialmanagements .....	9
Modul 15: Projektmodul I .....	9
Modul 16: Projektmodul II .....	9
Modul 17: Praktikum und Ausbildungssupervision .....	9
6. und 7. Semester (Fortgeschrittenes Level) .....	10
Modul 18: Ethische und sozialphilosophische Grundlagen der Sozialen Arbeit .....	10
Modul 19: Theorie-Praxis-Vertiefung .....	10

TPV 1: Soziale Arbeit im Bereich „existenzielle Notlagen“ .....	10
TPV 2: Soziale Arbeit im Bereich „Gesundheit“ .....	11
TPV 3: Soziale Arbeit im Bereich „Kinder- und Jugendhilfe“ .....	11
TPV 4: Soziale Arbeit im Bereich „(offene) Kinder-, Jugend- und Schulsozialarbeit“ .....	11
TPV 5: Soziale Arbeit im Bereich „Alter“ .....	12
TPV 6: Soziale Arbeit im Bereich „abweichendes Verhalten“ .....	12
TPV 7: Soziale Arbeit im Bereich „Soziale Kultur- und Bildungsarbeit“ .....	13
TPV 8: Soziale Arbeit im Bereich „Rassismus und Migration“ .....	13
TPV 10: Soziale Arbeit im Bereich „Behinderung/ Dis_Ability“ .....	14
Modul 20: Theorien und Methoden Sozialer Arbeit .....	14
Modul 21: Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit III .....	14
Modul 22: Bachelorarbeit .....	14
Modul 23: Wahlmodul .....	15

## 1. und 2. Semester (Einsteiger Level)

### Modul 1: Propädeutik, Geschichte und Theorie Sozialer Arbeit

Absolvent\_innen besitzen ein grundlegendes Überblickswissen in den Bereichen Geschichte, Theorie und wissenschaftstheoretische Propädeutik der Sozialen Arbeit. Sie verfügen über vertiefende Kenntnisse der historischen Grundlagen und relevanten Theorien von Profession und wissenschaftlicher Disziplin der Sozialen Arbeit, insbesondere mit Blick auf wesentliche soziale Bewegungen sowie strukturelle gesellschaftliche Voraussetzungen, die die Entwicklung Sozialer Arbeit geprägt haben und prägen. Sie sind in der Lage, einschlägige Theorien Sozialer Arbeit in ihrer Reichweite zu analysieren, einen eigenen Standpunkt in der Vielzahl theoretischer Ansätze unter Bezugnahme geschichtlicher Kontextualisierung zu entwickeln und auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen sowie konkrete Situationen praktischer Arbeit anzuwenden. Absolvent\_innen sind sich bewusst, was es bedeutet, Soziale Arbeit als eine Wissenschaft zu studieren. Sie sind eingeübt in ein „Ethos“ wissenschaftlichen Arbeitens, das zur selbstkritischen Reflexion auf wissenschaftliche Problemstellungen, zu einem wertschätzenden Diskussionsverhalten sowie zur Beachtung der Regeln „guter wissenschaftlicher Praxis“ befähigt.

### Modul 2: Handlungsmethoden I

Absolvent\_innen kennen unterschiedliche Theorien und Methoden Sozialer Arbeit und sind in der Lage, sie kritisch zu würdigen. Sie reflektieren ihre eigenen biographischen Erfahrungen und Ressourcen im Kontext professioneller Arbeit und machen sich die Schritte sowie die Reichweite und Grenzen methodischen Handelns bewusst. Absolvent\_innen erkennen und arbeiten mit den berufsethischen Dilemmata und Problemen. Sie erfassen den biographischen und lebensweltlichen Hintergrund sowie die Selbstsichten von Adressat\_innen Sozialer Arbeit. Sie sind fähig, darauf basierend und im Dialog mit den Adressat\_innen Hilfen, bedarfsorientierte Angebote und professionelle Handlungsstrategien zu entwickeln, die sensibel sind für die Diversität menschlichen Lebens und politische und rechtliche Rahmungen Sozialer Arbeit in Deutschland berücksichtigen. Ihre Arbeit ermöglicht und fördert die Partizipation und die Ideenentwicklung der Beteiligten während des Hilfeprozesses sowie deren Eigenaktivität in Bezug auf ihre Lebensgestaltung. Sie erproben dabei auch digitale Formate sozialarbeiterischen Handelns.

### Modul 3: Arbeitsfelder, Zielgruppen und Organisationen Sozialer Arbeit

Absolvent\_innen verfügen über Strukturwissen zu Arbeitsfeldern, Zielgruppen und Organisationen Sozialer Arbeit. Sie haben vertiefte Kenntnisse und theoretische Erklärungsansätze zur Analyse eines Arbeitsfeldes Sozialer Arbeit hinsichtlich der komplexen Lebensumstände der Adressat\_innen, der gesellschaftlichen Rahmung des Feldes und der sich daraus ergebenden Anforderungen an die Professionellen.

Die Absolvent\_innen beweisen durch eine vierwöchige Feldstudienphase in der vorlesungsfreien Zeit und eine begleitende Übung, dass sie individuelle Fragen an die Praxis Sozialer Arbeit bearbeiten und reflektieren können.

#### Modul 4: **Fachenglisch**

Absolvent\_innen haben ihre berufs- und fachsprachliche Kommunikationsfähigkeit, je nach individuellem Kompetenz-Niveau B1-C1 entsprechend des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens*, verbessert, und ihren rezeptiven und produktiven Wortschatz aus dem Bereich der Sozialen Arbeit erweitert. Sie setzen sich mit wissenschaftlichen Fachbeiträgen auseinander, können die Bedeutung von unbekanntem Begriffen entschlüsseln, Fachdiskussionen, Vorlesungen und Medienberichte verfolgen. Studierende können fachliches Wissen recherchieren, kritisch untersuchen und schriftlich und mündlich präsentieren. Absolvent\_innen sind befähigt das Wesentliche aus Gesprächen zu entnehmen, Darstellungen und Zusammenhänge kritisch zu analysieren und die wichtigen Inhalte in Berichtform objektiv wiedergeben. Durch die Sprache entwickeln sie das Bewusstsein und die Sensibilität für andere kulturelle Gegebenheiten und Normen.

#### Modul 5: **Rechtliche Grundlagen I**

Absolvent\_innen kennen die Grundlagen des Rechtssystems, den Aufbau, die wesentlichen Funktionen sowie die strukturelle/sozial - und gesellschaftspolitische Bedeutung des Rechts im Kontext der Sozialen Arbeit. Sie sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise und Logik, und können so das Studium von Gesetzestexten und sonstiger Rechtsliteratur selbständig betreiben und praktisch für die Lösung von Rechtsfragen aus der Praxis der Sozialen Arbeit einsetzen: Wer will was von wem woraus warum? Dabei erlernen sie die Methode der Sozialen Anwaltschaft durch die Anwendung der juristischen Arbeitsweise, entwickeln konkrete (Hilfs-) Konzepte/Strategien und können die Methode der Sozialen Anwaltschaft in der Praxis der Sozialen Arbeit anwenden. Sie erwerben konkrete inhaltliche Rechtskenntnisse im Bereich des Familienrechts, sowie des Kinder- und Jugendhilferechts.

#### Modul 6: **Gesellschaft, Gesundheit und Soziale Arbeit**

Absolvent\_innen kennen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, (sozial-) politischen und gesundheitlichen Feldern und Faktoren für die Soziale Arbeit. Sie können Perspektiven aus Soziologie, Politologie/ Sozialpolitik und Sozialmedizin/ Sozialpsychiatrie vergleichen und Einsichten für Aufgaben, Rolle und Handeln der Sozialen Arbeit ableiten.

#### Unit 1: **Soziologische Grundlagen**

Die Absolvent\_innen verfügen über ein grundlegendes Verständnis soziologischer Denkweisen sowie ausgewählter theoretischer Ansätze zur Analyse

gesellschaftlicher (Macht-, Herrschafts- und Ungleichheits-)Verhältnisse, Normalitätskonstruktionen und sozialer Systeme. Sie sind in der Lage, die gesellschaftliche und soziale Bedingtheit der Lebenslagen, Handlungsweisen, Selbst- und Weltbezüge von Adressat\_innen Sozialer Arbeit sowie ihrer eigenen zu erkennen und individualisierende Erklärungsweisen vor diesem Hintergrund zu problematisieren. Sie sind dazu angeregt, Funktion und Bedeutung Sozialer Arbeit sowie des eigenen (zukünftigen) professionellen Handelns im Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse zu reflektieren.

## **Unit 2: Politologische und sozialpolitische Grundlagen Sozialer Arbeit**

Absolvent\_innen verstehen die Wechselbeziehungen von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat; aktuell und im historischen Prozess. Sie kennen die Epochen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, die Geschichte Sozialer Bewegungen sowie Sozialstaats-/Wohlfahrtsstaatskonzeptionen im internationalen Vergleich. Sie sind in der Lage, politische und ökonomische Rahmenbedingungen, die die Sozialpolitik bestimmen, zu erkennen und zu analysieren. Das erworbene Grundlagenwissen befähigt zur kritischen Selbstreflexion und zu differenzierten Analysen in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. Absolvent\_innen verstehen, wie Soziale Arbeit an einer Verbesserung der sozialpolitischen Grundlagen mitwirken kann.

## **Unit 3: Sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Grundlagen Sozialer Arbeit**

Absolvent\_innen erkennen die Bedeutung demographischer und sozialepidemiologischer Daten und sowie Erkenntnisse aus den Gesundheitswissenschaften und der Gesundheits- und Sozialberichterstattung für die Soziale Arbeit und können diese interpretieren. Sie kennen ausgewählte naturwissenschaftliche und psychosoziale Erklärungskonzepte von Gesundheit und Krankheit, auf dieser Grundlage verfügen sie über ein sozialwissenschaftliches Gesundheitsverständnis. Sie kennen die Wechselbeziehung von gesellschaftlichen Verhältnissen (soziale Lage, Geschlecht, Migration und Alter) und Gesundheit / Krankheit; Kranksein /Krankheitsbewältigung; Inanspruchnahme gesundheitlicher Versorgung. Absolvent\_innen sind mit den gesundheitspolitischen Zielsetzungen von Gesundheitsförderung / Krankheitsprävention vertraut und in das komplexe Prozessgeschehen der Rehabilitation chronisch / psychisch kranker und suchtkranker Menschen eingeführt. Sie kennen unterschiedliche Arbeitsbereiche gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit wie auch die Anforderungen an die Rolle der Sozialarbeiter\_innen in interdisziplinären Arbeitskontexten.

### **3. und 4. Semester (Mittleres Level)**

#### **Modul 7: Diversity Studies**

Die Absolvent\_innen kennen ausgewählte Auseinandersetzungen zu Klasse, Gender, Sexualität, Rassismus, Ethnizität, Migration und Behinderung und haben sich mit ihren Wechselwirkungen beschäftigt. Es bestehen grundlegende Kenntnisse über den Konstruktionscharakter von Normalisierung und Marginalisierung in seinen gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen und subjektiven Dimensionen. Soziale Praxis wird als Ort der Verarbeitung von Erfahrungen, der Aushandlung von Bedeutungen und der Wahrnehmung von Handlungsmöglichkeiten verstanden. Soziale Wirklichkeiten werden in ihrer Komplexität erkannt, die Gefahren von Simplifizierungen und Vereindeutigungen werden reflektiert. Irritationen der eigenen Wahrnehmung werden als produktive Quelle für selbst-/reflexive Praxen anerkannt. Verschiedene Umgangsweisen mit gesellschaftlich bedeutsamen Differenzierungen und Diskriminierungen werden kritisch auf ihren Beitrag zur De-/Konstruktion analysiert.

#### **Modul 8: Forschungsmethoden in der Soziale Arbeit**

Absolvent\_innen sind mit theoretischen Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung vertraut. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden und deren Anwendung im Rahmen empirischer Bearbeitung studienrelevanter Themen und Fragestellungen aus dem Bereich der Sozialen Arbeit. Sie sind in der Lage, qualitative und quantitative Date zu erheben, zu erfassen, zu bearbeiten, auszuwerten und darzustellen sowie Konzepte, Ablauf und Resultate von Forschungsprojekten kritisch zu beurteilen. Sie kennen die Zusammenhänge zwischen wissenschaftlichen Kriterien einerseits und sozialen, sozialpolitischen und ethischen Aspekten andererseits.

#### **Modul 9: Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit**

Absolvent\_innen kennen die psychologischen Grundlagen Sozialer Arbeit mit ihren Referenzen der Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Kritischen Psychologie, Klinischen Psychologie, Sozialpsychologie und Sozialisation, sowie ihre jeweilige Entstehung und Bedeutung für die psycho-soziale Arbeit. Dazu gehören Konzepte zu Gesundheit, Stress und Bewältigung und die Erläuterung der grundlegenden psychologischen Grundorientierungen psychoanalytischer, behavioristischer, kognitiver, humanistischer und systemischer Ansätze. Sie können psychosoziale Diagnosen erstellen, die die Biografie und den sozialen Kontext/ die soziale Lebenswelt berücksichtigen. Sie kennen indikationsspezifische und situationsadäquate psychosoziale Interventionskonzepte.

## **Modul 10: Pädagogische Grundlagen Sozialer Arbeit**

Absolvent\_innen haben „das Pädagogische“ der Sozialen Arbeit als Ermöglichung von Lern-, Bildungs- und Entwicklungsprozessen zur individuellen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit reflektiert. Sie verfügen über ein Verständnis grundlegender pädagogischer Fragestellungen und Theorietraditionen und kennen Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation unter besonderer Berücksichtigung ihrer historischen, gesellschafts- und differenztheoretischen Hintergründe sowie ihrer Relevanz für die Praxis Sozialer Arbeit. Sie können pädagogische Handlungen und Konzepte entsprechend einordnen und ihr erworbenes Wissen reflektiert auf pädagogische Probleme und Handlungszusammenhänge in der Sozialen Arbeit anwenden. Sie begreifen Kernpunkte pädagogischer Professionalität, erkennen pädagogische Handlungsherausforderungen und verfügen über pädagogische Konzepte und Handlungsoptionen u.a. Prävention sexualisierter Gewalt.

## **Modul 11: Kultur – Ästhetik – Medien**

Absolvent\_innen haben Einblick in Kultur-, Medien- und Bildungsforschung, insbesondere Sozialisations-, Rezeptions- und Wirkungsforschung, einen Überblick über Soziale Kulturarbeit als Tätigkeitsfeld und den Einsatz ästhetisch-medialer Praktiken für Zielgruppen der Sozialen Arbeit. Mit Schwerpunkten in Medienpädagogik, Theaterpädagogik oder Musik haben Absolvent\_innen exemplarisch Kenntnisse und Kompetenzen zu kreativen Gruppenprozesse, sozial-ästhetischer und medialer Gestaltung und einer kritischen Auseinandersetzung mit den jeweiligen Zugängen, Kunstgattungen und Medien, künstlerischen Strategien sowie inter- und transdisziplinären Positionen vertieft.

## **Modul 12: Handlungsmethoden II Schwerpunkt Beratung**

Die Absolvent\_innen kennen Theorien und Methoden ausgewählter Beratungsansätze, sie sind befähigt, der Komplexität von Situationen und Problemlagen in Beratungen gerecht zu werden. Sie differenzieren institutionelle Beratungsaufträge, -settings und -kontexte, beziehen psychologische und soziologische Basistheorien sowie Kenntnisse der Sozialarbeitswissenschaft auf Beratungsprozesse. Sie sind befähigt das Wissen reflektiert anzuwenden, können Erstgespräche führen und können in den meist genutzten Online-Beratungsformaten Erstkontakte gestalten und in allen Formen eine begründete Auswahl ihrer Interventionen treffen. Sie sind in der Lage eigene Handlungen und Haltungen in der Interaktion mit Klient\_innen kritisch zu reflektieren.

## **Modul 13: Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit II**

Absolvent\_innen sind befähigt konkrete rechtliche (Hilfs-) Konzepte/Strategien zu entwickeln und diese im Recht der Existenzsicherung, Grundsicherung und Sozialverwaltungsrecht umzusetzen und gegenüber Dritten und Behörden



durchzusetzen (Soziale Anwaltschaft). Sie haben einen Überblick über die Sozialleistungen der sozialen Sicherung und Sozialhilfe und können eine konkrete Leistungsberechnung durchführen und gegenüber den Leistungsträgern/Behörden formulieren und durchsetzen. Sie können Verwaltungshandeln fallbezogen auf seine Rechtmäßigkeit hin bewerten, entsprechende Strategien entwerfen und können in Grundzügen juristische Schreiben verfassen, Antragsformulare im Sozialrecht verstehen und ausfüllen.

## **Modul 14: Internationale Soziale Arbeit, Sozialökonomie und Sozialmanagement**

Absolvent\_innen verstehen globale Herausforderungen und Interdependenzen und analysieren sie kritisch. Sie kennen gesellschaftlich transformative Ansätze und Organisationsmodelle in ihren lokalen und globalen Zusammenhängen, und reflektieren auf dieser Basis Professionsverständnisse in der Sozialen Arbeit in ihrer Vielfalt kritisch. Sie haben spezifische Kenntnisse zu Zusammenhängen internationaler Sozialer Arbeit sowie Sozialökonomie und Sozialmanagement.

### **Unit 1: Internationale Soziale Arbeit**

Absolvent\_innen können die globalen und imperialen Interdependenzen Sozialer Welten einerseits, und deren sozialen und politischen Wirkmächtigkeiten auf die konkreten sozialen Welten andererseits analysieren. Sie stellen diese in die Kontexte der jeweiligen internationalen sozialstaatlichen Verfasstheiten und kennen, daraus ableitend, handlungsmethodische Ansätze. Sie erkennen den Einfluss der Verhältnisse zwischen gubernamentalen und zivilgesellschaftlichen Akteuren. Absolvent\_innen setzen sich mit den globalen Herausforderungen des Klimawandels kritisch auseinander und entwickeln Handlungsstrategien, die es ihnen erlaubt diese in die Professionsfelder der Sozialen Arbeit zu integrieren. Absolvent\_innen erkennen die Bedeutung einer forschenden Haltung angesichts der globalen Zusammenhänge.

### **Unit 2: Grundlagen der Sozialökonomie und des Sozialmanagements in der Sozialen Arbeit**

Absolvent\_innen besitzen Grundkenntnisse über zentrale sozialökonomische Begriffe und Theorien sowie ihrer Relevanz im Kontext der Organisationen und Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Sie haben grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung der Sozialwirtschaft im Kontext gesamtwirtschaftlicher und sozialstaatlicher Strukturen und Entwicklungen. Sie sind mit gemeinwesenorientierten Ansätzen vertraut, die solidarische Formen des Wirtschaftens mit einer Perspektive des Empowerments und der sozial-ökologischen Transformation verknüpfen.



### Unit 3: Vertiefung der Sozialökonomie und des Sozialmanagements

Absolvent\_innen besitzen vertiefende theoretische und praktische Erkenntnisse im Bereich Sozialökonomie und Sozialmanagement. Sie sind in der Lage, fachliche Problematiken und Debatten im Kontext der Sozialen Arbeit als gesellschaftskritische und –transformative Profession zu betrachten. Sie haben ein eingehendes Verständnis der Grundlagen des Sozialmanagements und können Organisationsentwicklungsprozesse in sozialen Einrichtungen anhand von empirischen Fallstudien kritisch analysieren.

#### Modul 15: Projektmodul I

Die Absolvent\_innen können auf der Basis des im Studium erworbenen theoretischen Wissens Fragestellungen für innovative Projekte der Praxis entwickeln und ggf. umsetzen. Sie können arbeitsteilig in Gruppen arbeiten und mit gruppendynamischen Entwicklungen in einem konkreten Arbeitszusammenhang umgehen. Die Absolvent\_innen verknüpfen Theorie und ihre im Praxissemester gewonnenen Erfahrungen. Sie sind in der Lage, selbstreflexiv und forschend die Projektfragestellung zu bearbeiten.

#### Modul 16: Projektmodul II

Die Absolvent\_innen können die in der beruflichen Praxisphase gemachten Erfahrungen reflektieren und mit wissenschaftlichen Erkenntnissen verknüpfen. Die Absolvent\_innen sind befähigt die Rolle der Sozialen Arbeit handlungstheoretisch zu fassen, sie sind sensibilisiert für eigene Macht- und Kontrollfunktionen. Die Absolvent\_innen sind zu einer vertiefenden und eigenständigen Analyse des gewählten Themas fähig. Sie können innovative Lösungen für im Modul I geplante Praxisprojekte umsetzen. Sie kennen die Grundlagen des Qualitätsmanagements und von Evaluationsverfahren.

#### Modul 17: Praktikum und Ausbildungssupervision

Das Praktikum ergänzt das Studium durch handlungsorientierte, theoriegestützte/-reflektierende und administrative Aufgaben. Absolvent\_innen erproben, erweitern und reflektieren erworbene Kompetenzen in einem ausgewählten Praxisfeld Sozialer Arbeit. Sie erfahren die Eingebundenheit der konkreten Organisation in ein Handlungsfeld sowie die Organisationsstruktur in der jeweiligen Praxisstelle, lernen Entscheidungsabläufe und administrative Techniken wie Aktenführung, Ablage, Bearbeitung von Anträgen usw. kennen sowie die Erstellung und den Umgang mit fachlichen Schriftstücken wie Berichten, Protokollen, Stellungnahmen, Vermerken, Bescheiden und Verfügungen. Neben dem Einarbeiten in die professionelle Praxis Sozialer Arbeit, dem Erwerben von Erfahrungen sowie der wissenschaftlichen Reflexion des beruflichen Handelns zielt das Praktikum insbesondere auch auf die Entwicklung einer eigenen beruflichen Identität als Sozialarbeiter\_in. Die

Ausbildungssupervision befähigt die Absolvent\_innen, ihre berufliche Identität im Denken und Handeln als Sozialarbeitende zu stärken. Sie haben erlernt eigene ethische Standards, Werthaltungen, berufsethische Prinzipien sowie Dilemmata zwischen diesen Orientierungen und konkreten Organisationszusammenhängen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und interdisziplinären Arbeitszusammenhängen zu reflektieren sowie eigene Stärken und Schwächen in sozialen Interaktionen zu erkennen.

## **6. und 7. Semester (Fortgeschrittenes Level)**

### **Modul 18: Ethische und sozialphilosophische Grundlagen der Sozialen Arbeit**

Im Zuge der exemplarischen Lektüre und Diskussion philosophischer Texte zur Ethik und zur Sozialphilosophie lernen die Absolvent\_innen klassische, aber auch zeitgenössische Grundpositionen kennen (z.B. Tugendethik, Kantianismus, Utilitarismus, Care-Ethik, Kontraktualismus, Poststrukturalismus, Feminismus). Im Zuge der kritischen Reflexion auf die zentralen Bedingungen moralischen Argumentierens werden die wichtigsten ethischen und sozialphilosophischen Begriffskonzepte diskutiert und auf konkrete Konflikte der Sozialen Arbeit angewendet (Moral, Ethos, Gut und Böse, Werte, Normen, Vernunft, Autonomie, Verantwortung, Gerechtigkeit, Anerkennung, Gender, Diversity, Universalismus u.a). Absolvent\_innen kennen die berufsständischen und mithin internationalen Selbstverpflichtungen der Profession. Sie werden dazu befähigt, sowohl in ihrer konkreten Berufspraxis als auch im übrigen Alltag moralische Konfliktsituationen zu identifizieren und zu analysieren sowie entsprechende Handlungsalternativen begründet abzuwägen.

### **Modul 19: Theorie-Praxis-Vertiefung**

Absolvent\_innen haben vertieftes Wissen in einem exemplarischen Themenfeld, kennen relevante theoretische Wissensbestände und setzen sie in Bezug zur Praxis in Handlungsfeldern/ Arbeitsbereichen Sozialer Arbeit. Sie nutzen spezifisches Theorie- und Forschungswissen transdisziplinär, um gesellschaftliche Bedingungen und Lebenslagen bestimmter Adressat\_innengruppen, sowie die strukturellen Rahmungen und Handlungslogiken professioneller Praxis zu analysieren. Sie leiten Einsichten und Handlungsoptionen für die Gestaltung der Praxis und das professionelle Selbstverständnis ab.

### **TPV 1: Soziale Arbeit im Bereich „existenzielle Notlagen“**

Absolvent\_innen haben einen Überblick über Soziale Arbeit im Bereich „existenzielle Notlagen“, die entsprechenden Zielgruppen sowie die in diesem Arbeitsfeld tätigen Organisationen und Einrichtungen und deren Kooperationspartner\_innen. Sie können das Arbeitsfeld im Rahmen einer Schwerpunktsetzung (Armut und Ausgrenzung im Kontext von Arbeitslosigkeit bzw. Armut und Ausgrenzung im

Kontext von Wohnungslosigkeit) theoretisch einordnen und eigenständig analysieren. Sie kennen die spezifischen Methoden und Strategien im Arbeitsfeld und reflektieren dieses Wissen durch Fallarbeit und bei Praxisbesichtigungen. Sie sind fähig, soziale Verantwortung für in besonderem Maße marginalisierte Zielgruppen Sozialer Arbeit zu übernehmen und haben ein Verständnis von Diversität hinsichtlich der unterschiedlichen Bewältigungsstrategien der Betroffenen mit existenziellen Notlagen entwickelt.

#### **TPV 2: Soziale Arbeit im Bereich „Gesundheit“**

Die Absolvent\_innen kennen die Sozialen Determinanten von Gesundheit und den Zusammenhang von sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit und sind für die Bedeutung Sozialer Arbeit im Gesundheitsbereich sensibilisiert. Sie nutzen theoretische Konzepte des bio-psycho-sozialen Gesundheitsgeschehens, der Entstehungsbedingungen und Verläufe ausgewählter Erkrankungen und damit verbundene Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im Kontext der Gesundheitsförderung, Gesundheitsversorgung und Rehabilitation. Sie sind mit deren Strukturen und Einrichtungen sowie unterschiedlichen Settings und Zielgruppen vertraut. Auf der Grundlage dieser Kenntnisse wenden sie reflektiert Perspektiven, Handlungsstrategien und Kompetenzen der Sozialen Arbeit in den meist interprofessionell gestalteten Arbeitsfeldern an. Sie können eine ressourcenorientierte Perspektive in multiprofessionelle Arbeitsprozesse einbringen und spezifische Fall- und Feldkompetenzen für den Gesundheitsbereich entwickeln.

#### **TPV 3: Soziale Arbeit im Bereich „Kinder- und Jugendhilfe“**

Absolvent\_innen verfügen über exemplarisch vertieftes Wissen über Strukturen, Zielgruppen, Angebote und Organisationsformen sowie historische und aktuelle Entwicklungslinien der Kinder- und Jugendhilfe. Sie kennen ausgewählte zentrale Konzepte und Anforderungen professionellen Handelns in der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere hinsichtlich struktureller Spannungsfelder und Widersprüche des Arbeitsfeldes. Sie erlernen die Analyse und Reflexion der ethischen Implikationen im Arbeitsfeld Kinder- und Jugendhilfe in Theorie und Praxis sowie die Fähigkeit zur Reflexion der Bedeutung von Beteiligung und Partizipation, von Diversität und Digitalisierung von Lebenswelten, von sozialen Ungleichheiten und Benachteiligungen, von Migrationserfahrungen, von strukturellem Rassismus, kultureller und geschlechtsspezifischer Aspekte für das professionelle Handeln und die Gestaltung von Angeboten im Arbeitsfeld Kinder- und Jugendhilfe.

#### **TPV 4: Soziale Arbeit im Bereich „(offene) Kinder-, Jugend- und Schulsozialarbeit“**

Absolvent\_innen haben einen Überblick über Angebote, Zielgruppen und Organisationsformen der (offenen) Kinder-, Jugend- und Schulsozialarbeit und verfügen über fundierte Kenntnisse der zentralen Konzepte, Haltungen, Prinzipien und Anforderungen professionellen Handelns in diesem Bereich. Sie sind in der

Lage, das Arbeitsfeld der (offenen) Kinder-, Jugend- und Schulsozialarbeit hinsichtlich professioneller Handlungslogiken, Dilemmata und Spannungsfelder zu analysieren und mit Blick auf ethische Fragen und Machtverhältnisse kritisch zu reflektieren. Sie besitzen Theorie- und Forschungswissen zur Analyse der gesellschaftlichen Bedingungen und Lebenswelten, Problemlagen und Bewältigungsstrategien junger Menschen. Dabei reflektieren und analysieren sie die Bedeutung von Geschlecht und weiterer Kategorien sozialer Ungleichheit für das professionelle Handeln und die Gestaltung von Angeboten im Arbeitsfeld (offene) Kinder-, Jugend- und Schulsozialarbeit.

#### **TPV 5: Soziale Arbeit im Bereich „Alter“**

Die Absolvent\_innen erkennen die Bedeutung des demographischen Wandels als gesellschaftliche und individuelle Herausforderung und verstehen „Alter“ als Querschnittsthema der Sozialen Arbeit. Sie kennen die Bedeutung von „Alter“ als eine der horizontalen Strukturkategorien, die die vertikalen Kategorien sozialer Ungleichheit überformen sowie als eine der zentralen sozialen Konstruktionen, an denen sich Menschen im Zusammenleben orientieren. Sie verfügen über sozialgerontologisches Grundwissen und können sich im interdisziplinären Feld orientieren. Sie kennen die sozialpolitisch-sozialrechtlichen Rahmenbedingungen für die wachsende und heterogene Adressat\_innengruppe und kennen typische Handlungsfelder, sowohl in Bereichen, die explizit der Sozialen Altenhilfe zuzuordnen sind, als auch in Feldern, in denen ältere Menschen einen bedeutsamen und/oder wachsenden Anteil der Adressat\_innen ausmachen, insbesondere im Bereich Gesundheit und Pflege. Absolvent\_innen sind mit feld- und zielgruppenspezifische Handlungskonzepten und Methoden der Alten- und Senior\_innenarbeit vertraut. Sie können Paradigmen, Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit auf die Arbeit mit älteren Menschen anwenden und dabei die Wirkung von Alter, Altersdifferenzen und Generationenzugehörigkeiten in Hilfe- und Beratungsbeziehungen einschätzen und professionell nutzen.

#### **TPV 6: Soziale Arbeit im Bereich „abweichendes Verhalten“**

Absolvent\_innen kennen die Bedeutung der Kriminologie als wissenschaftliche Disziplin der „Lehre vom Verbrechen“ für die Soziale Arbeit. Sie sind vertraut mit empirisch-kriminologischen Forschungsansätzen sowie Theorien der Kriminologie und Kriminalisierung sowie mit Mechanismen der Sozialen Kontrolle der Kriminalität (Interventions- und Präventionsansätze). Dabei werden verschiedene Themenfelder bearbeitet: Jugendkriminalität, Drogenkriminalität, Sexualisierte Gewalt, Gewaltkriminalität, Prostitution, Frauenhandel, Sextourismus, Opferhilfen -und Opferrechte, Hasskriminalität, Organisierte Kriminalität, Psychiatrie und soziale Kontrolle, Straffälligen- und Bewährungshilfe, Konzepte des Strafvollzugs und Alternativen, und neue Phänomene der Kriminalität.

### **TPV 7: Soziale Arbeit im Bereich „Soziale Kultur- und Bildungsarbeit“**

Absolvent\_innen haben vertiefte und gefestigte Kompetenzen für das Berufsfeld der Sozialen Kultur- und Medienarbeit in einem exemplarischen Themenfeld (je nach Angebot Soziale Kulturarbeit und Community Arts, kulturelle Bildung, Medienbildung, Medienaktivismus oder internationale politische Kultur- und Bildungsarbeit). Sie kennen Strukturen der Bildungs-, Kultur- und/oder Medienpolitik, sowie dort angesiedelter Fördermöglichkeiten, setzen relevante kultur- und bildungstheoretische Wissensbestände sowie (macht)kritische Diskurse in Bezug zur Praxis. Sie nutzen spezifisches Theorie- und Forschungswissen sowie künstlerische Methoden und künstlerische Forschungsansätze transdisziplinär, um gesellschaftliche Bedingungen und Lebenslagen bestimmter Adressat\_innengruppen sowie die strukturellen Rahmungen professioneller Praxis zu analysieren. Studierende erproben vielfältige künstlerische Zugänge, entwerfen gemeinsam mit Adressat\_innen unterschiedliche ästhetisch-künstlerische Handlungsstrategien und reflektieren ihre Erfahrungen im Hinblick auf die Rolle von Kultursozialarbeit.

### **TPV 8: Soziale Arbeit im Bereich „Rassismus und Migration“**

Absolvent\_innen haben sich exemplarisch mit Antisemitismus, Rassismus gegen Sinti:zze und Rom:nja, antimuslimischem, antischwarzem oder anti-asiatischem Rassismus in seinen historischen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen beschäftigt. Dabei wurden Bezüge zu und Wechselwirkungen mit anderen Formen gesellschaftlicher Macht- und Ungleichheitsverhältnisse erarbeitet. Die Absolvent\_innen haben sich mit der Bedeutung rechtlicher, politischer und gesellschaftlicher Diskriminierung bzw. Privilegierung für soziale und kulturelle Repräsentationen sowie für subjektive Handlungsmöglichkeiten auseinandergesetzt. Theorien und Konzepte zum Umgang mit Rassismen wurden auf ihre Eignung für Soziale Arbeit überprüft. In Diskussionen mit Praxisprojekten wurden die theoretisch gewonnenen Erkenntnisse und Fragen erörtert und vertieft.

### **TPV 9: Soziale Arbeit im Bereich „Gender und Queer“**

Die Absolvent\_innen sind theoretisch geschult in kritischen Ansätzen der „Gender“ und „Queer“ Studies und wissen um die Auswirkungen von Heteronormativität auf das Leben diverser Menschen. Sie kennen unterschiedliche Forschungs- und Analyseperspektiven, die Diskriminierung und Marginalisierung in ihrer Komplexität zu erfassen suchen: etwa Intersektionalität, Assemblage, aber auch rassismuskritische und postkoloniale Ansätze in den Gender, Queer, Trans und Inter Studies. Sie wissen diese Ansätze zu nutzen, um eine gendergerechte und heteronormativitätskritische Soziale Arbeit zu etablieren, die die Heterogenität der Gesellschaft nicht aus dem Blick verliert.

### TPV 10: **Soziale Arbeit im Bereich „Behinderung/ Dis\_Ability“**

Absolvent\_innen haben vertieftes Wissen zu Behinderung und Dis\_Ability. Sie setzen relevantes Theorie- und Forschungswissen sowie kritisches Reflektieren der Kategorie „Behinderung“ systematisch in Bezug zu als „behindert“ bezeichneten/angesehenen Adressat\_innen und der Praxis im Arbeitsfeld der Unterstützung behinderter Menschen.

### Modul 20: **Theorien und Methoden Sozialer Arbeit**

Absolvent\_innen haben vertiefte Kenntnisse ausgewählter Theorien, Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit und stellen analytische Bezüge zwischen wissenschaftlichen und praxisbezogenen Fragestellungen her. Mit Schwerpunkt in allgemeinen Handlungsmethoden oder rekonstruktiven Ansätzen verorten sie methodisches Handeln theoretisch, befragen kritisch die Möglichkeiten und Grenzen der jeweiligen Ansätze auf verschiedenen Ebenen und leiten Einsichten für Disziplin und Profession Sozialer Arbeit ab. Sie analysieren und bewerten die institutionellen und organisatorischen Bedingungen, in die Soziale Arbeit eingebunden ist und erkennen berufsethische Probleme und Dilemmata. Sie erfassen bzw. rekonstruieren den biografischen und lebensweltlichen Kontext von Adressat\_innen zur Entwicklung bedarfsorientierter und professioneller Hilfen. Sie erstellen multiperspektivische Fall-, Situations-, Problem- und Ressourcenanalysen und entwickeln darauf basierend professionelle und differenzsensible Handlungsstrategien. Sie reflektieren die eigenen biografischen und beruflichen Erfahrungen und Fähigkeiten, stellen Bezüge zu Theorie Sozialer Arbeit her und nutzen Einsichten für die Entwicklung von eigener professioneller Haltung und professionellem Selbstverständnis.

### Modul 21: **Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit III**

Absolvent\_innen können das Konzept Sozialer Anwaltschaft in der Praxis der Sozialen Arbeit (fallbezogen) anwenden. Sie entwickeln rechtliche Hilfs- und Lösungsstrategien für die Sozialen Rechte aus verschiedenen Rechtsbereichen (Existenzsicherung, Gesundheit/Rehabilitation, Kinder- und Jugendhilfe, Alter/Pflege, Migration). Sie können die Soziale Anwaltschaft in folgenden Bereichen anwenden: Kriminalität und Strafrecht, Intersektionalität und Anti-Diskriminierungsrecht, Internationale Rechte und Menschenrechte, Betreuungsrecht und Selbstbestimmungsrechte, besondere Lebenslagen und Sozialhilferecht, Wohnungslosigkeit.

### Modul 22: **Bachelorarbeit**

Absolvent\_innen haben sich mit grundlegenden Fragen zum Verfassen einer längeren wissenschaftlichen Arbeit auseinandergesetzt. Sie haben theoretische und forschungsmethodische Fragen bearbeitet und unter Einbeziehung



wissenschaftlicher Quellen ein Exposé verfasst. Mit der Bachelorarbeit haben sie den Nachweis erbracht, dass sie über theoretische, wissenschaftlich-methodische und berufs- bzw. professionsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen verfügen, die es ermöglichen, eine themenbezogene Fragestellung in einer vorgegebenen Zeit zu bearbeiten. Dabei haben sie Lebenslagen von Adressat\_innen der Sozialen Arbeit und gesellschaftliche Zusammenhänge beschrieben und analysiert, ggf. Handlungspläne entwickelt und berufliche Handlungskonsequenzen theoriefundiert begründet.

### Modul 23: **Wahlmodul**

Absolvent\_innen haben bisher erworbenes Können und Wissen entsprechend ihrer persönlichen Studien- bzw. Berufsziele vertieft oder ergänzt. Sie haben Kenntnisse zu aktuellen Themen oder Praxisfeldern der Sozialen Arbeit, vertiefen ihre Kenntnisse in spezifischen Handlungsmethoden oder in sonstigen für die Soziale Arbeit relevante Wissensbereiche. Sie erlangen neue Sichtweisen, verknüpfen ihre Erkenntnisse mit anderen Disziplinen und präsentieren die Einsichten und Ergebnisse.